

Betriebsanleitung

Feuchtigkeits-Überwachungssystem für Druckluft

Puracon Mobile / Stationary ECO





INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen und Technische Daten

Allgemein Hinweise / Beschreibung der Hinweissymbole und Warnzeichen	3
Lieferumfang und Technische Daten Puracon Mobile	4
Lieferumfang und Technische Daten Puracon Stationary ECO	5
Aufbau des Puracon Mobile	6
Aufbau des Puracon Stationary ECO	7

Sicherheitshinweise

Bestimmungsgemäße Verwendung / Bedienergruppen	9
Allgemeine Sicherheitshinweise	10

Montage

Installation des Feuchtwächters	12
---------------------------------------	----

Betrieb

Wichtige Hinweise zum Betrieb / Gesetzliche Regelung und Füllberechtigung	14
Einschalten / Ausschalten.....	15
Messung während Füllung.....	15
Messung Feuchtwert aus der Flasche.....	15

Fehlermeldungen	19
------------------------------	----

Wartung und Instandhaltung

Hinweis zu Wartungsarbeiten	21
Batteriewechsel	22
Überprüfung des Sensors / Einsendung an den Hersteller	23
Kontrolle des Sinterfilters / Tausch des Dichtringes	24
Entsorgung / Elektro- und Elektronikkomponenten	25

A

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Allgemein Hinweise

Wir empfehlen Ihnen dringend, diese Bedienungsanleitung vor dem Betrieb gründlich zu lesen und alle Sicherheitshinweise genau zu befolgen. Schäden, die durch Abweichung von den Anweisungen erfolgen sind von der Gewährleistung und Haftung für dieses Produkt ausgeschlossen. Führen Sie weitere Schritte zur Inbetriebnahme nur aus, wenn Sie den nachfolgenden Inhalt vollständig verstanden haben.

Vor der Inbetriebnahme und Benutzung der Anlage sind für den Betrieb in technischer und gesetzlicher Hinsicht sowie für die Sicherheit unverzichtbare Arbeiten und Maßnahmen durchzuführen, die auf den weiteren Seiten dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

A

Beschreibung der Hinweissymbole und Warnzeichen

Die folgenden Warnzeichen werden in diesem Dokument verwendet, um die zugehörigen Warntexte zu kennzeichnen und hervorzuheben, die eine erhöhte Aufmerksamkeit seitens des Anwenders erfordern. Die Bedeutungen der Warnzeichen sind wie folgt definiert:



Achtung

Hinweis auf eine unmittelbare Gefahrensituation. Wenn diese nicht vermieden wird, können unmittelbar schwere Schädigungen, schwere Verletzungen oder Tod eintreten.



Vorsicht

Hinweis auf eine potenzielle Gefahrensituation. Wenn diese nicht vermieden wird, können Verletzungen oder Schädigungen am Produkt oder der Umwelt eintreten.



Hinweis

Wichtige und/oder zusätzliche Information zum Einsatz der Anlage.



BESCHREIBUNG

Lieferumfang Puracon Mobile M200 / M300

Der Puracon Mobile M200 / M300 dient zur Überwachung des Feuchtigkeitsanteils von verdichtetem Gas während des Füllvorganges von Gasbehältern durch Verdichtungsgeräte bis zu einem Druck von 350 bar. Der Puracon Mobile M200 / M300 wird direkt zwischen Flasche und Füllschlauch geschlossen (Keine Montagearbeiten am Kompressor notwendig).

Druckbereiche

- M200: 150 bis 250 bar
- M300: 250 bis 350 bar

Ausstattung

- Einstellbare Messgeschwindigkeit
- Automatische Abschaltung (Batteriesparmodus)
- Druckkompensation
- Höhere Genauigkeit durch neue Temperaturkompensation
- Ohne Montagearbeiten am Kompressor verwendbar
- Maximalwertanzeige
- Alarm LED - Grenzwert frei einstellbar

Technische Daten - Puracon Mobile M200 / M300

Technische Daten	
Dimensionen L x B x H [mm]:	60 x 90 x 40
Einbaumaß inkl. Schlauchanschlüsse L x B x H [mm]:	150 x 90 x 40
Anschluss:	G5/8 Normanschluss
Gewicht [kg]:	0,8
Stromversorgung:	2 x AAA LR03 Alk. Batterie
Schutzart:	IP64
Betriebsdruckbereich M 200 [bar]:	150 - 250
Betriebsdruckbereich M 300 [bar]:	250 - 550
Temperaturbereich [°C]:	+5 bis +40
Medium:	Druckluft



BESCHREIBUNG

Lieferumfang Puracon Stationary ECO

Der Puracon Stationary ECO dient zur Überwachung des Feuchtigkeitsanteils der verdichteten Druckluft während des Füllvorganges durch stationäre Verdichtungsgeräte bis zu einem Druck von 350 bar. Der Puracon Stationary ECO wird direkt an die Hochdruckleitung nach dem Feuchtefilter montiert.

Ausstattung

- Einstellbare Messgeschwindigkeit
- Automatische Abschaltung (Batteriesparmodus)
- Druckkompensation
- Höhere Genauigkeit durch neue Temperaturkompensation
- Maximalwertanzeige
- Alarm LED - Grenzwert frei einstellbar

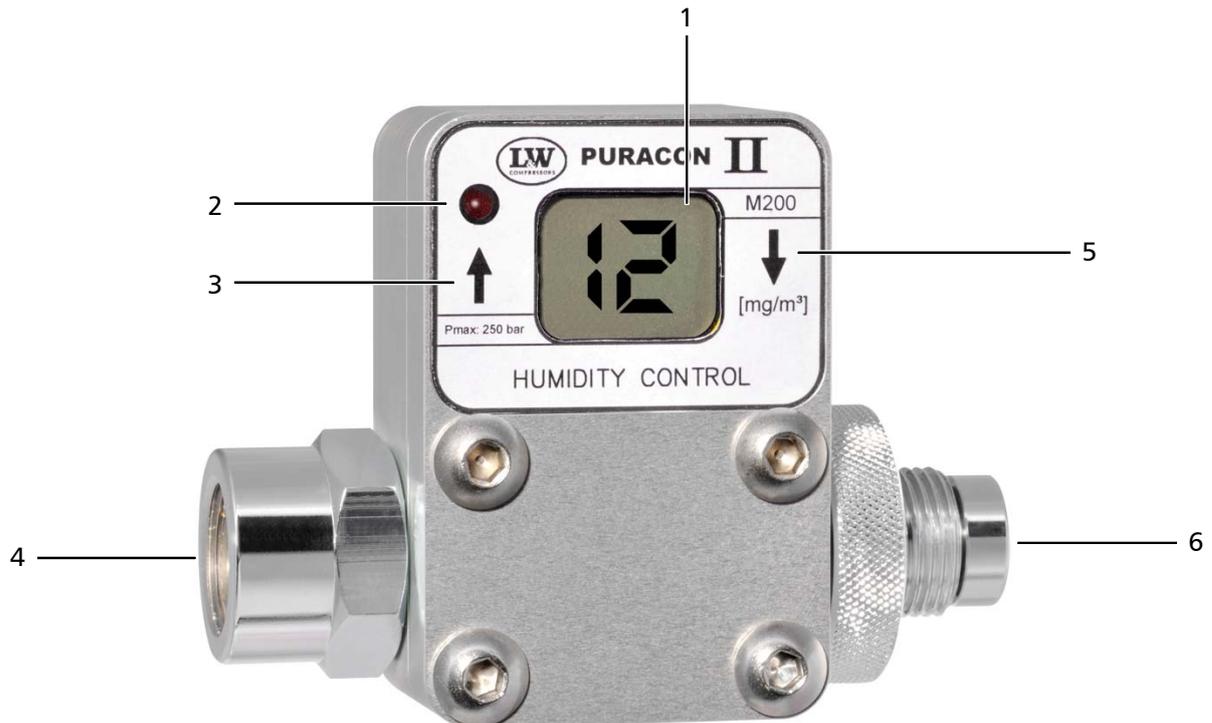
Technische Daten - Puracon Stationary ECO

Technische Daten	
Dimensionen L x B x H [mm]:	60 x 90 x 40
Einbaumaß inkl. Schlauchanschlüsse L x B x H [mm]:	150 x 90 x 40
Anschluss:	G1/4 IG
Gewicht [kg]:	0,8
Stromversorgung:	2 x AAA LR03 Alk. Batterie
Schutzart:	IP64
Betriebsdruckbereich [bar]:	150 - 350 bar (Druckbereich einstellbar)
Temperaturbereich [°C]:	+5 bis +40
Medium:	Druckluft

BESCHREIBUNG

Aufbau der Anlage - Puracon Mobile

A

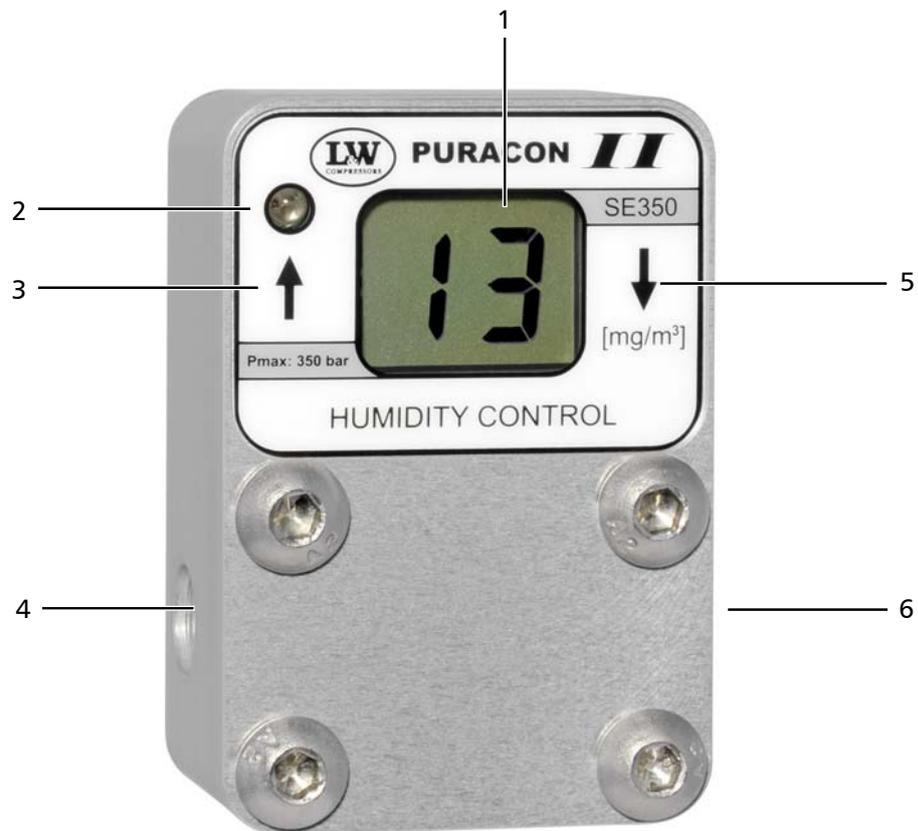


Nr.	Bezeichnung
1	LCD Display
2	Alarm LED
3	UP - Taste
4	Anschluss Füllschlauch
5	DOWN - Taste
6	Anschluss Druckluftflasche

BESCHREIBUNG

Aufbau der Anlage - Puracon Stationary ECO

A



Nr.	Bezeichnung
1	LCD Display
2	Alarm LED
3	UP - Taste
4	Anschluss: G1/4 IG
5	DOWN - Taste
6	Anschluss: G1/4 IG



A

SICHERHEITSHINWEISE

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das System nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen!

Das System ist ausschließlich zur Verwendung des in Kapitel Technische Daten angegebenen Mediums bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Veränderungen und Umbauten an dem System, die nicht in schriftlicher Absprache mit dem Hersteller vorgenommen werden, sind nicht zulässig. Für Personen- oder Sachschäden, die infolge eigenmächtiger Umbauten entstehen, haftet der Hersteller nicht.

Bedienergruppen

Folgende Zielgruppen werden in dieser Gebrauchsanweisung angesprochen:

Bediener

Bediener sind Personen, die autorisiert und eingewiesen sind in der Bedienung des Kompressors und der Füllanlage.

Fachpersonal

Fachpersonal sind Personen, die befugt sind, Reparaturen, Service-, Änderungs- und Wartungsarbeiten an der Anlage durchzuführen.

**Vorsicht**

Lesen Sie vor Bedienung der Überwachungseinheit die Betriebsanleitung!

**Vorsicht**

Es dürfen keine Veränderungen an der elektrischen Ausrüstung oder dem Aufbau der Überwachungseinheit vorgenommen werden!

Gebrauchsanweisung beachten

Jede Handhabung an dem Gerät setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus. Das Gerät ist nur für die beschriebene Verwendung bestimmt. Neben dieser sind die speziellen Gebrauchsanweisungen für Kompressoren, Verdichter und Füllstellen sowie die dazugehörigen gesetzlichen Vorschriften und Normen zu beachten.

Instandhaltung

Tritt nach einem Filterwechsel eine starke Abweichung der Grundmesswerte auf muss das Gerät zur Inspektionen (Feststellen des Ist-Zustandes), Kalibrierungen (Referenzwert Vergleich) und Justage (Abgleich auf Referenzwert) an den Hersteller eingeschickt werden.

Die Wartungen (Maßnahmen zur Bewahrung des Soll Zustandes) können wie unter dem Kapitel „Wartungsarbeiten“ beschrieben durch den Bediener durchgeführt werden.



Hinweis

Vor dem Einsenden des Messgeräts bitte folgende Fehlerquellen überprüfen:

- Defekte Dichtelemente an dem Filtergehäuse
- Verfallsdatum der Filterpatrone wurde überschritten
- Keine Original L&W-Filterpatrone / Eigenfüllung der Filterpatrone

Haftung für Funktion bzw. Schäden

Die Haftung für die Funktion des Gerätes geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von nicht autorisierten Personen unsachgemäß gewartet oder instand gesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht.

Für Schäden die durch Nichtbeachtung der vorstehenden Hinweise eintreten, haftet Lenhardt & Wagner und seine Vertriebspartner nicht. Gewährleistung- und Haftungsbedingungen der Verkaufs- und Lieferbedingungen von Lenhardt & Wagner und seinen Vertriebspartnern werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Sicherheitsbestimmungen

Prüfungen nach gesetzlichen und lokal verbindlichen Regelungen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung werden vom Hersteller bzw. vom autorisierten Fachpersonal durchgeführt. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Vorschriften hervorgerufen oder begünstigt werden, haftet der Hersteller nicht.



A

MONTAGE

MONTAGE

Montage



Gefahr

Vor jeglichen Montagearbeiten ist die Versorgung aller Geräte zu trennen und gasgefüllte Leitungen auf Umgebungsdruck zu entspannen. Das Sensorgehäuse darf nur von einem autorisierten Druckgerätechmann mit einem Rückschlagventil Richtung Füllrampe montiert werden.

Bei der Montage sind folgende Punkte zu beachten:

- Vor der Montage des Gehäuses muss der Sensordeckel nochmals fest angezogen werden (Abb.1)

Montage Puracon Mobile

- Puracon Mobile mittels G5/8 Normanschluss mit der Druckluftflasche und dem Füllanschluss verbinden.



Abb. 1 - Deckelschrauben nachziehen

Montage Puracon Stationary ECO

- Es ist darauf zu achten, dass der Sensor fest an einer Stelle mit nur geringen Vibrationen montiert wird.
- Der Sensor muss mit zumindest zwei M8 Montageschrauben an der Gehäuserückseite befestigt werden (Abb.2).
ACHTUNG: Einschraubtiefe maximal 4 mm!
- Eine Montage nur mit den Gasleitungen ist nicht erlaubt!



Abb. 2 - Gehäuserückseite 4 x M8

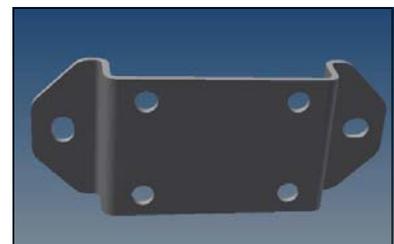


Abb. 3 - Montagewinkel



Hinweis

Die Verwendung des Montagewinkels (Abb.3) wird empfohlen. (Artikel-Nr.: 007840)



A

BETRIEB

Wichtige Hinweise zum Betrieb

- Jede Verschmutzung, Bildung von Kondensat oder Feuchtwerte über 60mg/m^3 kann zu einer Verfälschung der Messwerte bzw. zu einer Zerstörung des Sensors führen. Es ist unbedingt auf ein reines Rohrleitungssystem zu achten.
- Jede Verschmutzung des Sensors kann zu einer Verfälschung der Messwerte bzw. zu einer Zerstörung des Sensors führen. Vor der Inbetriebnahme müssen die Leitungen unbedingt frei von Metall- Rostrückständen, Ölen oder anderen Flüssigkeiten sein. Verschmutzte Sensoren sind von der Gewährleistung ausgenommen.
- Feuchtigkeitswerte höher als 60 mg/m^3 können die Lebensdauer des Sensors beeinträchtigen.
- Jede übermäßige Druck- und Temperaturänderung führt zu starken Feuchteschwankungen, und bei einem überfeuchteten System sogar zur Bildung von Kondensat.
- Um stabile Messwerte zu erhalten bzw. den Sensor vor Kondensat zu schützen soll:
 - der Sensor ständig unter einem Mindestdruck von ca. 70% des Fülldruckes gehalten werden
 - kein Rückstrom ins Rohrleitungssystem erfolgen
 - der maximal zulässige Feuchtwert laut EN12021 (2012) von 25mg/m^3 (orange LED) nicht überschritten werden
 - der Sensor nicht häufig schlagartigen Druck-Lastwechseln ausgesetzt sein.

Gesetzliche Regelung und Füllberechtigung

- Der Wassergehalt des vom Verdichter gelieferten Gases zum Füllen von Druckgas-Behälter soll 25mg/m^3 nicht überschreiten. Für die Einhaltung des Höchstwertes sind der Betreiber des Kompressors und der mit der Gasfüllung Beauftragte verantwortlich. Gasfüllungen dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die im Kompressorprüfbuch als Füllberechtigte eingetragen sind.
- ACHTUNG! Eine ordnungsgemäße Feuchtebestimmung ist nur bei strömender Luft und einem Fülldruck von 200 bis 300 bar möglich. Für andere Druckbereiche oder einer besseren Genauigkeit beachte Punkt „Einstellung des Druckbereiches“

Gerät einschalten oder Neustart

Starten Sie das Gerät durch gleichzeitiges Drücken der UP- und DOWN-Tasten.

Nach Inbetriebnahme / Neustart zeigt das Display die Softwareversion an, gefolgt vom aktuellen Feuchte Messwert.

- Der Sensor misst unmittelbar nach dem Start alle 2 Sekunden den Feuchtegehalt des durchströmenden Mediums und verlangsamt dann die Messzeit automatisch auf 20 Sekunden
- Sollte die Alarm LED Rot blinken ist der maximale Feuchtegrenzwert von 25 mg/m³ erreicht.



Achtung

Befüllen Sie keine Flaschen rote Alarm LED leuchtet und die digitale Anzeige mehr als 25mg/m³ anzeigen.

Nach einer längeren Standzeit des Kompressors oder nach einem Filterwechsel kann die rote Alarm LED leuchten und die digitale Anzeige mehr als 25 mg/m³ anzeigen. Die Ursache ist die Restfeuchte in der Leitung bzw. die verzögerte Filterwirkung bei neuen Filtern.



Hinweis

Eine ordnungsgemäße Feuchtebestimmung ist nur bei strömender Luft und einem Fülldruck von 200 bis 300 bar möglich.

Gerät ausschalten

Der Puracon schaltet sich nach 60 Minuten automatisch ab, um das Gerät manuell auszuschalten drücken Sie gleichzeitig die UP- und DOWN-Tasten, lassen Sie die UP-Taste los und halten die DOWN-Taste für weiter 5 Sekunden gedrückt.

Messung während Füllung

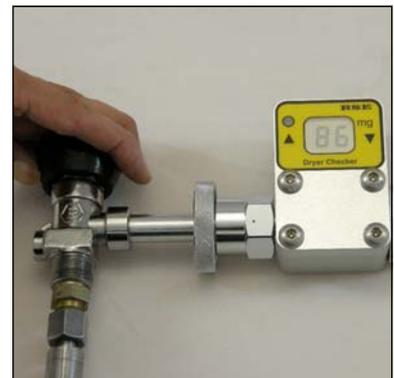
Vor einer Feuchtigkeitsmessung ist der Sensor zu trocknen. Starten Sie das Gerät durch gleichzeitiges Drücken der UP- und DOWN-Tasten.

Zur Messung während der Füllung gehen Sie wie folgt vor:

- Puracon Mobile an den Füllschlauch des Kompressors anschließen.
- Kompressor einschalten.
- Das Ventil am Füllschlauch nur ganz wenig aufdrehen und Luft für 30 Sekunden auf Umgebungsdruck abströmen lassen bis eine Anzeige von unter 20 mg/m³ erscheint.
- Ventil wieder schließen und Puracon Mobile an die Flasche anschließen.
- Flasche bis zum maximalen Druck füllen.
Ein möglicher höherer Wert am Anfang der Füllung ist kein Problem. Der Wert sollte aber nach wenigen Minuten unter 20 mg/m³ fallen. Für einen korrekten Anzeigewert muss zumindest ein Fülldruck von 200 bar erreicht werden.
Maximaler Wert = 25 mg/m³.



Puracon Mobile an den Füllschlauch des Kompressors anschließen



Das Ventil am Füllschlauch nur ganz wenig aufdrehen



Puracon Mobile an die Flasche anschließen

Messung Feuchtwert aus der Flasche

Vor einer Feuchtigkeitsmessung ist der Sensor zu trocknen. Starten Sie das Gerät durch gleichzeitiges Drücken der UP- und DOWN-Tasten.

Vortrocknung mit Luft vom Kompressor

Sensor an den Kompressor anschließen. Kompressor einschalten. Das Ventil am Füllschlauch nur ganz wenig aufdrehen und Luft auf Umgebungsdruck abströmen lassen, bis eine Anzeige unter 20 mg/m³ erscheint.

Vortrocknung mit Flaschenluft

Achtung: Mindestdruck in der Flasche 200 bar.

Sensor an die Flasche anschließen. Das Ventil am Füllschlauch nur ganz wenig aufdrehen und Luft auf Umgebungsdruck abströmen lassen, bis eine Anzeige unter 20 mg/m³ erscheint.

Messung mit Drosselventil

- Drosselventil anschließen. Für eine höhere Messgeschwindigkeit einfach die UP-Taste betätigen.
- Flasche für 10 bis 30 Sekunden öffnen und Luft über Drosselventil abströmen lassen.
- Flasche wieder für 10 - 30 Sekunden schließen.
- Flasche öffnen, 10 Sekunden warten, Wert ablesen, Flasche schließen.
- Liegt der Wert nicht unter 35 mg/m³ so kann der oben beschriebene Vorgang 1-3 mal wiederholt werden.

Messung mit Lungenautomat

- Lungenautomat anschließen. Für eine höhere Messgeschwindigkeit einfach die UP-Taste betätigen.
- Flasche für 5 Sekunden öffnen, Flasche schließen, Luft aus Lungenautomat ablassen.
- Diesen Vorgang 5 - 10 mal wiederholen.
- Flasche für 5 Sekunden öffnen, Wert ablesen.



Achtung

Der Anzeigewert ist nur bei einem Flaschendruck von mindestens 180bar gültig.



A

FEHLERMELDUNGEN

FEHLERMELDUNGEN

Error Anzeige

E 1

Bei einer Error Anzeige gehen Sie wie folgt vor:

- Gerät durch gleichzeitiges Drücken der UP- und DOWN-Tasten neu starten.
- Bleibt die Fehlermeldung nach dem Neustart bestehen siehe folgende Fehlercodetabelle:

Code	Ursache	Abhilfe
E 1	Sensor nicht justiert	Service
E 2	Feuchte - Sensorwert außerhalb erlaubten Bereich	Service, Sensor Reinigung, Sensor tauschen
E 3	Temperatur - Sensorwert außerhalb erlaubten Bereich	Service, Sensor tauschen
E 4	Sensor Versorgungsspannung falsch	Service
E 5	Sensor Oszillatoren fehlerhaft	Service
E 9	Batterien leer	Sensor demontieren, Batterien wechseln



A

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

A

Wartungsarbeiten

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sind ausschließlich bei abgeschalteter, druckloser Anlage durchzuführen. Die Verschraubungen sind in regelmäßigen Abständen auf Dichtheit zu prüfen. Dies ist vorzugsweise mit Leckspray durchzuführen

Wir weisen außerdem dringend darauf hin, alle Kalibrierungs- und Justagearbeiten von ausgebildetem Fachpersonal durchführen zu lassen. Dies ist notwendig, da nicht alle Funktionsbeschreibungen, in diesem Handbuch, detailliert und genau beschrieben werden können.

Bei Instandhaltung nur Originalteile verwenden.

 **Gefahr**
 Unter Druck stehende Bauteile, wie Schlauchenden, können sich durch Manipulation schlagartig lösen und durch den Druckstoß lebensgefährliche Verletzungen verursachen. Sämtliche Arbeiten an Anlagenteilen dürfen ausschließlich im druckentlasteten Zustand durchgeführt werden.

 **Vorsicht**
 Die Verwendung ungeprüften Zubehörs kann zu Tod oder schwerer Körperverletzung und zu Schäden an der Anlage führen. Bei Instandhaltung nur Originalteile verwenden.

 **Vorsicht**
 Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur bei ausgeschalteter und gegen Wiedereinschalten gesicherter Anlage durchführen.

Die folgenden Wartungsarbeiten können vom Bediener durchgeführt werden.

An der Anlage sind alle 12 Monate folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

Art der Wartungsarbeit	Menge	Best. Nr.
Optische Kontrolle auf Verschmutzung und Beschädigung des Sinterfilters. Tausch des Sinterfilters und des O-Rings nach Bedarf.	1	007318
Überprüfung des Sensors - siehe Seite A21	-	-
Batteriewechsel	-	-

Batteriewechsel



Gefahr

Nicht öffnen, wenn das Gerät unter Druck stehen.



Vorsicht

Sensor nie berühren oder verschmutzen. Jede Verschmutzung des Sensors kann zu einer Verfälschung der Messwerte bzw. zur Zerstörung des Sensors führen.

Um die Batterien zu wechseln gehen Sie wie folgt vor:

- Gerät ausschalten.
- Deckelschrauben 4 x M8 Schrauben lösen und entfernen.
- Sensorgehäuse Oberteil herunternehmen und auf eine saubere Fläche legen.
ACHTUNG: Sensor nie berühren oder verschmutzen.
- Batterien wechseln
- Deckel aufsetzen
- Deckelschrauben über Kreuz anziehen



Abb. 1 - Batteriewechsel

Der Batteriewechsel ist nun abgeschlossen.

Wartung / Überprüfung des Sensors



Gefahr

Nicht öffnen, wenn die Gasleitungen unter Druck stehen.

Zur **Wartung / Überprüfung des Sensors** gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie das Gerät ein
- Deckelschrauben lösen, nicht entnehmen (Abb.1)
- Deckel mindestens 1 cm anheben und zwischen den Spalt hindurch blasen.
- Feuchtwert sollte schnell auf mindestens 50 mg/m³ ansteigen. Sollte der Feuchtwert nicht ansteigen, Sensor, Anzeigegerät und Kabel zur Überprüfung / Reparatur / Kalibrierung an den Hersteller einsenden!
- Deckel aufsetzen
- Deckelschrauben über Kreuz anziehen



Abb. 1 - Deckelschrauben lösen, Schrauben nicht entnehmen

Die **Wartung / Überprüfung des Sensors** ist nun abgeschlossen.

Einsendung an den Hersteller

Bitte senden Sie das Gerät, alle Kabel sowie eine kurze Fehlerbeschreibung an den Hersteller. Bei der Überprüfung / Reparatur / Kalibrierung wird auch ein kostenloses Software-Update und eine Reinigung vorgenommen.



Hinweis

Bei Rücklieferung zum Hersteller ist auf entsprechenden Schutz des Sensors zu achten !



Hinweis

Um die Anlage nach dem Ausbau des Sensors, weiterhin nutzen zu können, setzen Sie das mitgelieferte Zwischenstück ein. Bestellnummer: 007323

Kontrolle des Sinterfilters / Tausch des Dichtringes



Gefahr

Nicht öffnen, wenn die Gasleitungen unter Druck stehen.



Vorsicht

Sensor nie berühren oder verschmutzen. Jede Verschmutzung des Sensors kann zu einer Verfälschung der Messwerte bzw. zur Zerstörung des Sensors führen.

Zur Kontrolle des Sinterfilters / Tausch des Dichtringes gehen Sie wie folgt vor:

- Gerät ausschalten.
- Deckelschrauben 4 x M8 Schrauben lösen und entfernen.
- Sensorgehäuse Oberteil herunternehmen und auf eine saubere Fläche legen.
ACHTUNG: Sensor nie berühren oder verschmutzen.
- Sinterfilter aus dem Sensorgehäuse Unterteil herausdrehen prüfen (Sichtprüfung). Ein beschädigter oder verschmutzter Sinterfilter ist unmittelbar zu ersetzen (Dichtsatz Puracon: 007318).
- Dichtring austauschen.
- Sensorgehäuse Oberteil aufsetzen und Deckelschrauben festziehen.

Die Kontrolle des Sinterfilters / Tausch des Dichtringes ist nun abgeschlossen.



Abb. 1 - Deckelschrauben

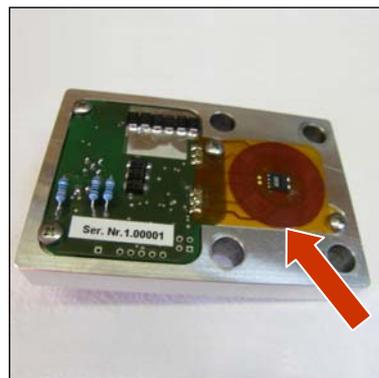


Abb. 2 - Sensorgehäuse Oberteil und Sensor



Abb. 3 - Unterteil Dichtring und Sinterfilter

ENTSORGUNG

Entsorgung

Die Anlage muss entsprechend den nationalen Abfallbeseitigungsvorschriften entsorgt werden bzw. von einem geeigneten Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

A

Elektro- und Elektronikkomponenten



Seit August 2005 gelten EG-weite Vorschriften zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten, die in der EG-Richtlinie 2002/96/EG und nationalen Gesetzen festgelegt sind und dieses Gerät betreffen.

Für private Haushalte wurden spezielle Sammel- und Recycling-Möglichkeiten eingerichtet. Da dieses Gerät nicht für die Nutzung in privaten Haushalten registriert ist, darf es auch nicht über solche Wege entsorgt werden. Es kann zur Entsorgung an L&W zurück gesandt werden. Bei Fragen zur Entsorgung können Sie gerne Kontakt zu uns aufnehmen.

Entsorgungshinweis zu Batterien und Akkus

Jeder Verbraucher ist nach der deutschen Batterieverordnung gesetzlich zur Rückgabe aller ge- und verbrauchten Batterien bzw. Akkus verpflichtet. Eine Entsorgung über den Hausmüll ist verboten. Alte Batterien und Akkus können unentgeltlich bei den öffentlichen Sammelstellen der Gemeinde, im Fachhandel und überall dort abgegeben werden, wo Batterien und Akkus der betreffenden Art verkauft werden.

Sie können die von uns gelieferte Batterien auch nach Gebrauch an L&W zurück gesandt werden.